

Die chinesische Litanei der ungeraden Zahlen

Von

Hilaire Belloc

DIE NEUN NEUNER ODER NOVENEN

Die neun beweinenwerten sozialen Gewohnheiten:

Trunkenheit

Schmutz

Ausflüchte

Die laute Stimme

Sich kratzen

Unpünktlichkeit

Mürrischsein

Spucken

Alte Witze

Die neun bewundernswerten sozialen Gewohnheiten:

Lösung von Spannungen

Höfliche Aufmerksamkeit

Diskrete Erwähnung

Beharrliche Zurückhaltung

Bereitwillige Prüfung

Weise Enthaltung

Vorausblickende Verhütung

Taktvolles Dazwischentreten

Sinn für Dimensionen

Die neun Verrücktheiten:

Sich für unsterblich halten

Kapitalanlagen für sicher halten

Konvention für Freundschaft nehmen

Lohn für gute Taten erwarten

*Sich einbilden, daß reiche Leute einen für
ihresgleichen ansehen*

*Weitertrinken, nachdem man zu sich
selbst gesagt hat, daß man noch ganz
nüchtern ist*

Verse schreiben

*Das Ausborgen (oder, schlimmer, das
Geben) von Geld*

Reisen mit viel Gepäck

Die neun Regeln für den Umgang mit Armen:

Höflich sein

Distanz halten

Unterdrücken

Ausbeuten

Wenig zahlen

Pünktlich zahlen

Vage bedauern

Sich einmischen

Bei der Behörde anzeigen

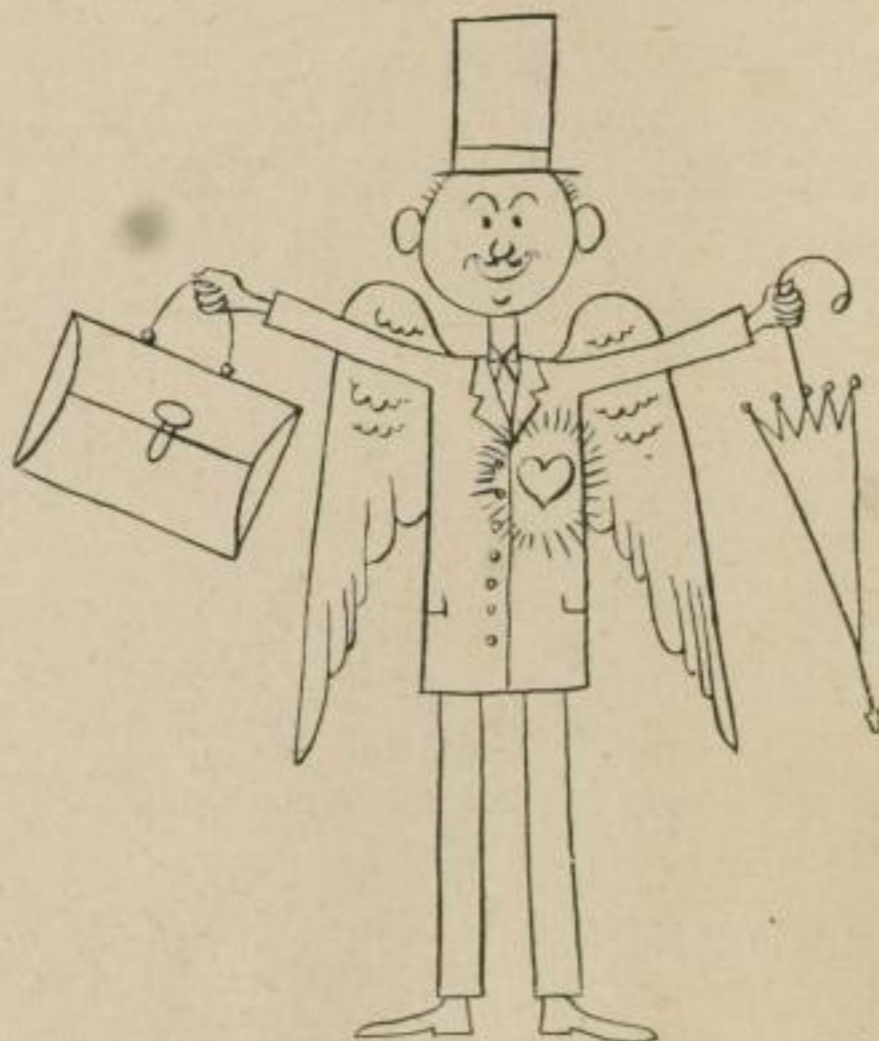
Die neun Regeln für den Umgang mit Reichen:

Schmeicheln

Aufwarten

Sich viele Gesichter merken

Niemand lieben



Sinogli

Der gute Mensch